

Ausgabe 18 | 16. September 2024

Landwirt

Die Fachzeitschrift für die bäuerliche Familie

Konstant am Zug

Ackerbau
Streifensaat
beim Weizen

Bandschwader
Reiter Respiro R8 im
Praxistest

Hofladen
Waren richtig
präsentieren

Praxistest Uniforest 2x90GKX



Starke, aber feinfühlige Seilwinde

Uniforest startet mit der Serie „X-Power“ eine neue Generation von Getriebeseilwinden. Diese sind größer, robuster und bieten mehr Technik für feinfühliges Seilen. Wir konnten vor dem Serienstart die 2x90GKX unter die Lupe nehmen.

Von Siegfried SPERRER und Johannes PAAR

Die neue Baureihe „X-Power“ von Uniforest umfasst die kleineren Getriebewinden von 6,5–8,5 t Zugkraft. Diese sind an der Typenbezeichnung „G“ erkennbar. Dabei lösen die Typen 70GX, 90GX, 90GKX und 2x90GKX die bisherigen Modelle 65G, 70GK, 85G und 2x85G ab. Das „X“ in der Typenbezeichnung steht für Proportionalbremse. Diese ist bei den Winden mit konstanter Zugkraft („K“) serienmäßig, bei den anderen als Option erhältlich. Das 2x90 bei unserem Testkandidaten ist der Hinweis auf zwei Trommeln mit einer Zugkraft von je 8,5 t. Der von uns getestete Prototyp war noch mit der alten Modellbezeichnung 2x85GK beschriftet.

Die beiden größeren Power-Typen 90GK und 120G bleiben im Programm, da sie konstruktiv und technisch anders aufgebaut sind.

Aktive Zugkraftmessung

Die Doppeltrommel-Seilwinde 2x90GKX ist robust gebaut und für Traktoren ab 74 kW/100 PS ausgelegt. Ihre Zugkraft bleibt unabhängig von den Trommelfüllungen konstant. Ein Kraftmessbolzen in der Wickelrolle misst aktiv die Zugkraft und regelt entsprechend den Arbeitsdruck im Hydrauliksystem.

Beim Vorgängermodell durfte man immer nur mit einer Trommel ziehen. Sonst war das Getriebe überlastet. Bei



Doppeltrommel-Konstantzug-Seilwinde mit Proportionalbremse.



Praktikable Anzeige für die Stellung des schwenkbaren Rückeschildes (siehe Pfeil).



Optionale Hilfswinde 6HWpro aus hauseigener Produktion.



Mit diesem Terra-Funk lassen sich beide Trommeln und die Hilfswinde steuern.



Die beiden Trommeln wickeln das Seil grundsätzlich sauber auf, trotzdem hätten sich unsere Testfahrer eine bessere Sicht auf die Seiltrommeln gewünscht.

der neuen X-Power-Generation kann der Fahrer mit beiden Trommeln zwar gleichzeitig seilen, in Summe jedoch nur maximal 10 t. Die Elektronik steuert dabei die Zugkraft beider Trommeln. Diejenige, die mehr Leistung braucht, zieht mehr, die andere entsprechend weniger. Die Geschwindigkeit beim Zuzug wurde bemängelt. Das sollte etwas schneller gehen.

Die Zugkraft lässt sich nach unten begrenzen. So kann man eine Trommel mit einem dünneren, längeren Seil ausstatten.

Wir haben die Zugkraft beider Trommeln auf dem Prüfstand der Forstlichen Ausbildungsstätte (FAST) Traunkirchen nachgemessen. Die Schwankungsbreite zwischen der innersten und äußersten Trommelwicklung betrug unter 5 %. Demnach ist die Bezeichnung Konstantzug gerechtfertigt. Zudem hat die FAST am Trommelkern die angegebene Zugkraft von 8,5 t festgestellt.

Proportionalbremse

Sie ist neben der aktiven Zugkraftmessung und -regelung die zweite Besonderheit der neuen Serie. Die Ansteuerung reagiert sehr feinfühlig und ist einfach zu bedienen. Die Bremse öffnet sich zu Beginn langsam und erst danach schneller, sodass es zu keinem schlagartigen Absenken der Last

kommt. Das verhindert das Nachlaufen der Trommel mit dem bekannten „Seilsalat“. Alle unsere Testfahrer haben die Proportionalbremse in höchsten Tönen gelobt.

Gute Noten bekam die 2x90GKX auch für den Seilausstoß. Der wird von einem eigenen Hydrauliksystem ausgeführt. Die Geschwindigkeit lässt sich für jede Trommel über einen Mengenteiler stufenlos verstellen. Beendet man den Seilausstoß, kann man das Seil trotzdem weiter ausziehen, da es frei gegeben wird.

Der Seileinlauf ist mit einem robust ausgeführten Endabschalter ausgestattet, welcher kein Kabel im Bereich der

LANDWIRT Bewertung

- + robuste Bauweise
- + Doppeltrommel
- + konstante Zugkraft
- + aktive Zugkraftmessung und -regelung
- + feinfühlig Proportionalbremse
- + breites, schwenkbares Schild
- + hohe Bodenfreiheit
- + Seilausstoß
- + Seileinlauf, Wickelqualität
- + Bedienung mit Terra-Funk
- + Connect-App
- schlechte Sicht auf Trommeln
- fehlende Trommelkennzeichnung
- langsamer Zuzug

Schildrückseite aufweist. Die frei pendelnden Einlaufrollen sind vom Rückeschild weit entfernt. So hängt die Last freier. Das bringt ein besseres Würgen und ein leichteres Kurvenfahren mit sich. Allerdings ist die Last auch weiter weg von der Traktorhinterachse und entlastet so die Vorderachse.

Um die Wickelqualität auf der Trommel zu verbessern, hat Uniforest die Winde mit einer Einlaufbremse, einer horizontal schwenkenden Seilwickelrolle und einer Druckwalze ausgerüstet. Im Testeinsatz haben wir grundsätzlich eine gute Wickelqualität beobachtet. Bei bergseitigen Zuzügen und nach sehr schnellen Seilausstoßen lässt diese allerdings nach.

Kritik hagelte es vom Testteam für die schlechte Sicht auf die Seiltrommel.

Aufbau, Antrieb

Mit dem Anbau an verschiedene Traktoren hatten wir keinerlei Probleme. Sechs verschiedene Unterlenker-Koppelpunkte der Kategorie II oder III ermöglichen einen traktornahen Anbau mit dem notwendigen Freiraum zwischen Traktor und Winde. So lassen sich Schäden bei der Arbeit vermeiden. Zudem steht die Winde auf den beiden Abstützungen gut. Bei unserem Testkandidaten waren sie separat verstaut und mit splintlosen Sicherungsbolzen gesichert. Hier soll es laut Hersteller in der Serienfertigung noch eine Änderung geben.

Die Antriebskraft übertragen, anders als beim kleinen Bruder 70GX, ein Schneckenradgetriebe und Stirnräder. Die Kupplung beider Trommeln besteht aus sechs Lamellen, gebremst werden sie mit einer Bandbremse.

Gelobt haben die Testfahrer auch das neu konzipierte Rückeschild. Es ist mit 2,20 m um 10 cm breiter als beim Vorgängermodell und hydraulisch schwenkbar. In der untersten Stellung steht das Schild etwa 25° nach hinten, in der obersten Stellung waagrecht. Neu ist eine traktorseitige Skala, die dem Fahrer die Stellung des Schildes anzeigt. Beim Zuzug ist die Winde kaum in den Boden eingesunken. Das

Abziehen der Forststraße nach der Arbeit funktionierte gut. Zudem fanden wir Gefallen an der großen Bodenfreiheit.

Das Schutzgitter sitzt weit hinten an der Winde und lässt sich mittels Schrauben in drei Positionen verstellen. Für den Transport oder die Lagerung in der Maschinenhalle kann man es nach unten klappen. An der traktorzugewandten Seite befindet sich eine Sappelhalterung. Diese lässt sich zwar von beiden Seiten aus erreichen, rückseitig angebracht wäre es aber einfacher.

Die beiden Kettenstauflächen an der Schildrückseite sind tief und bieten jeweils Platz für 3–4 Ketten. Auch die Stehbolzen zum Auffädeln der Würgehaken sind gut positioniert. Wären sie aber etwas dünner, könnte man damit auch XF-Haken (Spezialwürgehaken ohne Tragkraftverlust beim Würgeinsatz der Kette) problemlos auffädeln.

Funk und Connect-App

Wir haben die Testwinde mit einem Terra-Funksystem bedient. Dieses bezeichnen die Testfahrer als übersichtlich und praktikabel. Ab einer Reichweite von etwa 120 m gab es zeitweise jedoch Funkaussetzer. Mit dem Funk lassen sich beide Seileinläufe sowie die optionale Hilfswinde bedienen. Lediglich die Anordnung der Bedienelemente für die linke und rechte Trommel war aus Sicht der Tester seitenverkehrt. Dies will Uniforest für die serienreifen Winden noch umprogrammieren. Zudem wäre es hilfreich und auch aus Sicht der Sicherheit wünschenswert, wenn die beiden Trommeln auf der Winde irgendwie mit einem Aufkleber gekennzeichnet wären.

Der Sender ist mit einem Wechselakku ausgeführt und entspricht der aktuellen Gerätenorm. Die Notaus-Taste ist auf der Vorderseite gut positioniert und wurde bei der Arbeit kaum versehentlich ausgelöst. Unser Funkempfänger am Traktor war mit einem Antikippsystem ausgestattet.

Künftig kann man alle hydraulischen Seilwinden von Uniforest über Blue-

Die technischen Daten

	Uniforest 2x90GKX
Zugkraft	2 x 8,5 t – gleichzeitig maximal 10 t (Konstantzug)
mittlere Seilgeschwindigkeit (540 U/min)	0,56 m/s
maximale Seilaufnahme / Durchmesser	130 m/12 mm oder 120 m/13 mm
Antrieb	Schneckengetriebe, Stirnräder
Schildbreite	fix: 2,10 m hydraulisch schwenkbar: 2,20 m
serienmäßige Ausstattung	Funksteuerung, Proportionalbremse, Seilausstoß mit Geschwindigkeitsregulierung, Seilverteiler, Endabschalter, Seileinlaufbremse, Anhängerkupplung, klappbares Schutzschild
Option	Hilfswinde 6HWpro
Gewicht (Testausstattung und 200 m Seil)	1.475 kg
Listenpreise exkl. MwSt.	
2x90GKX in Serienausstattung	27.000 Euro
Hilfswinde 6HWpro	2.600 Euro

tooth und der Connect-App mit dem Smartphone verbinden. Die App zeigt Daten, wie z. B. Arbeitsstunden und -zyklen, aktive Überwachung des Seilausstoßes, Eingangs- und Ausgangssignale und die eingesetzte Seilwindenzugkraft, an, wertet sie aus und speichert sie. Die angezeigten Werte in der App sind genau. Sie wichen maximal 5 % von unseren am Prüfstand gemessenen Werten ab.

Weiters übermittelt die App anstehende Wartungsintervalle per E-Mail an den Anwender. Außerdem können Seilwinde, Hersteller und Anwender direkt über die App kommunizieren.

Neue Hilfswinde

Seit Beginn dieses Jahres bietet Uniforest für alle Ketten- und Getriebewinden eine hauseigene Hilfswinde an. Die funktionierte im Test tadellos. Die Trommelgeschwindigkeit und die Höhe der Seileinlaufrolle lassen sich verstellen. Das Abspulen der Seiltrommel – diese lässt sich nicht abnehmen – erfolgt aktiv. Das 4,1 mm starke Kunststoffseil ist rund 350 m lang. Die FAST hat am Trommelkern eine maximale Zugkraft von 3,5 t ermittelt. Sie überstieg die Herstellerangabe von 1,5 t erheblich. Das sollte Uniforest dringend ändern, da die geforderten Sicherheiten so nicht mehr gegeben sind. Bei voller Trommel erreichte die Hilfs-

winde noch immer eine Zugkraft von 0,9 t. Das ist für das Ausziehen des 13 mm starken Windenzugseiles mehr als ausreichend.

Um die volle Leistungsfähigkeit der Doppeltrommel-Seilwinde mit Hilfswinde auszuschöpfen, benötigt man eine zweite Person beim Seilen.

Uniforest hat diese neue Windengeneration „X-Power“ erstmals auf der KWF-Tagung im Juni in Rheinland-Pfalz einem Fachpublikum vorgestellt. Jetzt wird gerade eine kleine Stückzahl an Vorserienmaschinen getestet. Die Auslieferung der ersten Serienmaschinen plant der Hersteller für den Jahresbeginn 2025. Die von uns getestete, gut ausgestattete Doppeltrommel-Konstantzug-Seilwinde kostet laut Preisliste rund 29.600 Euro exkl. MwSt. ■

Siegfried Sperrer lehrt am BFW - FAST Traunkirchen und Johannes Paar ist LANDWIRT Redakteur.

LANDWIRT Tipp

Ein Video und weitere Bilder von der Uniforest Doppeltrommel-Konstantzug-Seilwinde 2x90GKX finden Sie unter: landwirt-media.com/landtechnik

